



Medienmitteilung des TCS

Internationale Umfrage EuroTest : Der TCS beteiligt sich an der Erhebung der Grundkenntnisse der Automobilisten

Bern, Vernier, 27. Oktober 2005. Das Konsortium EuroTest, dem die grossen Automobilclubs und damit auch der TCS angehören, hat in 12 europäischen Ländern Automobilisten befragt, um ihre Grundkenntnisse im Bereich Strassenverkehr zu prüfen. Wenn die Fahrer in der Schweiz im Allgemeinen über gute theoretische Kenntnisse verfügen, so deckten kniffligere Fragen doch gewisse Mängel auf.

97,9 % der in der Schweiz befragten Automobilisten halten sich für gute, ja sehr gute Fahrer. Die in 12 europäischen Ländern durchgeführte Umfrage des Konsortiums EuroTest, dem auch der TCS angehört, zeigt feinere Abstufungen auf. Rund 2'700 erfahrene europäische Automobilisten wurden geprüft, um ihre Kenntnis der Grundregeln des Strassenverkehrs zu erheben. Auf dem Programm standen Fragen zu Verhaltensregeln, zu Verkehr und Schutz der Umwelt, zu Technik und Ausrüstung des Fahrzeugs sowie ein Abschnitt, der praktischen Fragen gewidmet war.

Gesamthaft verfügen die Schweizer Automobilisten über gute theoretische Kenntnisse im Bereich Verkehr. Die Umfrage deckte jedoch gewisse Mängel bei kniffligeren Teilen des Test auf, insbesondere bezüglich Fahrtechnik und Verhalten in ausserordentlichen Situationen.

Mehr als 90 Prozent der befragten Schweizer Automobilisten wissen, dass Sicherheitsgurten zwingend angelegt werden müssen und dass Kleinkinder auf einem besonderen Kindersitz angegurtet werden müssen. Aber nur 17 Prozent konnten die Massnahmen anführen, die bei einer Panne auf einer Autobahn zu ergreifen sind, also Einschalten der Warnblinkanlage, Aufstellen des Pannendreiecks 100 Meter hinter dem Fahrzeug und Sicherheit der Mitfahrer gewährleisten.

Die Schweizer beherrschen die Verkehrsregeln im Allgemeinen gut. So wissen 93,6% um den höchst zulässigen Alkoholpegel von 0,5 Promille und 75,7 % um die Vorschrift, wonach Mobiltelefone während der Fahrt nur mit einer Freisprechanlage benutzt werden dürfen. Einen kleinen Dämpfer brachte das umweltfreundliche Fahren: nur 23,65 Prozent der Befragten nannten sowohl möglichst frühes Hochschalten als auch Vermeiden von bruschem Anfahren oder Bremsen.

Im technischen Bereich ist die Wirkung von ABS nur ungenügend bekannt; zwar gaben 81,4% der Befragten richtig an, dass ABS die Lenkfähigkeit bei Notbremsungen gewährleistet, aber immerhin 37,9% glauben zu Unrecht, dass ABS den Bremsweg verkürzt. Das Aufstellen des Pannendreiecks, der richtige Luftdruck der Pneu oder das Einschalten der Warnblinkanlage brachten die Schweizer Automobilisten hingegen nicht in Schwierigkeiten.

Mediendienst

Mediensprecher: Stephan Müller
Maulbeerstrasse 10
3001 Bern
Tel.: 031 380 11 44
Fax: 031 380 11 46
E-mail: smueller@tcs.ch
www.tcs.ch

Service de Presse

Porte Parole: Sylvie Debons
Ch. de Blandonnet 4, CP 820
1214 Vernier / Genève
Tél.: 022 417 27 38
Fax: 022 417 27 22
E-mail: sdebons@tcs.ch
www.tcs.ch

Nebst diesen Erkenntnissen zeigten die Ergebnisse einen Bedarf zur Vereinheitlichung der Notfallausrüstung auf europäischer Ebene auf: die 12 Länder, die sich an der Umfrage beteiligten, kennen zehn Varianten vorgeschriebener Ausrüstungen!

Kontaktstelle für Medien :

Thierry Pucci, Verkehrssicherheit, Projektleiter Tel.. 022 417 28 46

Die Resultate der EuroTest-Umfrage können bei Thierry Pucci angefordert werden. Tel. 022 417 28 46

Die Zeitschrift « Touring » wird in der Nummer vom 3 November 2005 einen ausführlichen Bericht über die EuroTest-Umfrage veröffentlichen.